

# Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :  
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1980)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# FACHLITERATUR

## **Physiologie der Leibesübungen**

Von Prof. Dr. med. J. Nöcker

4., neubearbeitete Auflage 1980  
336 Seiten, 185 Abbildungen  
17x24 cm gebunden, Fr. 70.—  
Enke-Verlag, Stuttgart

Der Titel mag für unseren Beruf ungewohnt sein, deutet er doch eher auf die Sportmedizin hin, der Inhalt ist jedoch auf alle bewegungstherapeutischen Gruppen und Berufe anwendbar. Um die Komplexität der Bewegungsabläufe verständlich zu machen, sind Grundlagen aus Anatomie, Physiologie und Biologie eine wichtige Voraussetzung. Das vorliegende Buch vermittelt diese Grundlagen in Bezug auf den Bewegungsapparat und seine mannigfaltigen Funktionen in ausgezeichneter Weise, gibt vor allem auch Aufschluss über den Einfluss und die Rückwirkungen verschiedener sportlicher und gymnastischer Tätigkeiten auf den Gesamtorganismus. Aufgrund der naturgesetzlichen Abläufe, wie sie hier beispielsweise bezüglich der Trainierbarkeit der Muskulatur, des Kreislaufes, der Atmung, der Ausdauer, etc. anschaulich und verständlich dargestellt sind, kann die Gymnastik adäquat in der Praxis angewendet werden. Daneben gibt das Buch ergänzenden Aufschluss über den Mechanismus der verschiedenen Stoffwechselfunktionen, die Ernährung, der Bedeutung der Vitamine für die Leistungsfähigkeit, dem Hormonsystem, den Sinnesorganen, etc., alles in Bezug auf die funktionelle Einheit des Organismus. Besonderen Wert wird auch auf die Analyse und das Erkennen der Gesetzmäßigkeiten gelegt, denen die Anpassungserscheinungen unterliegen. Die Tatsache der Anpassungsfähigkeit an wechselnde Umweltfaktoren und Beanspruchungen lässt sich therapeutisch anwenden und beweist, dass biologische Gesetze Gültigkeit haben. Die Fortschritte der Sportmedizin kommen auch der Gesamtmedizin zugute, nicht zuletzt auch unseren bewegungstherapeutischen Berufen. Dies wird hier besonders berücksichtigt. Ein empfehlenswertes Buch für all jene, welche gewillt sind den Tätigkeiten ihres Berufes auf den Grund zu gehen.

O. Lenzi

## **Der psychosomatisch Kranke in der Praxis Erkenntnisse und Erfahrungen**

Von Luban-Plozza, B. und Pöldinger, W. unter  
Mitarbeit von Kröger, F. u.a.

4., neubearbeitete Auflage 1980  
267 Seiten, 18 Abb., 32 Tab.  
geheftet Fr. 48.—

Dieses Buch wendet sich in erster Linie an «Neulinge» auf diesem Gebiet, d.h. an Leute,

welche trotz einer guten Ausbildung und korrekter beruflichen Anwendung beunruhigt werden durch die vielen Patienten, deren Krankengeschichte ihnen nicht voll verständlich ist, und deren Beschwerden sich nicht einfach durch die erworbenen Kenntnisse beheben lassen. Hier öffnen sich neue Wege des Denkens und des Verständnisses, ohne dass dabei die vorhandenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Anwendungen abgewertet, sondern eingebaut werden in eine ganzheitliche Betrachtungsweise. Die Autoren schlagen vor, dass die traditionelle Psychotherapie ergänzt werden könnte durch somatische Therapie und umgekehrt. Das Buch richtet sich zwar vor allem an Ärzte, es wird aber von den Verfassern darauf hingewiesen, dass auch andere in «Gesundheitsberufen-Tätigen» angesprochen werden, stehen doch gerade solche an der «Front» und sind zeit- und kraftmässig sehr engagiert.

In der ersten Hälfte des Buches stellen sich zunächst die grundlegenden Ideen der Psychosomatik, der Tiefenpsychologie und des Gespräches dar. Dann gehen die Autoren auf die psychosomatischen Erkrankungen einzelner Organsysteme ein, ohne jedoch den Gesamtzusammenhang zu verlieren. Besonderes Gewicht wird auf soziologische Zusammenhänge in Bezug auf die Krankheiten gelegt. Hier wird aufgezeigt, dass mancher Versicherungspatient sich nicht mehr für die eigene Gesundheit verantwortlich fühlt, sondern diese Verantwortung oft unbewusst auf soziale Institutionen abzuschieben versucht. Den Patienten zum «Mitarbeiter» für seine Gesundheit zu gewinnen, seine eigene Verantwortlichkeit anzusprechen, bei aller medizinischen Hilfestellung, ist auch ein Aspekt dieses Buches. Die Autoren versuchen ernsthaft diese überaus komplizierten Fragen aus möglichst vielen Gesichtswinkeln zu sehen.

O. Lenzi

## **Die Hemiplegie Erwachsener Befundaufnahme, Beurteilung und Behandlung**

2., neubearbeitete Auflage

Von Berta BOBATH, T.C.S.P.  
The Western Cerebral Palsy Centre London

Übersetzt von  
Erika Staehle-Hiersemann, Stuttgart

1980. VIII, 208 Seiten, 111 Abbildungen in 241  
Einzeldarstellungen «flexibles Taschenbuch»  
DM 19,80  
ISBN 3 13 496802 9

### **Neu in der 2. Auflage:**

Das Kapitel über «Behandlungstechniken» wurde ganz neu gefasst, und Kapitel über die Zusammenarbeit mit dem Pflegepersonal und den

Beschäftigungstherapeuten wurden hinzugefügt. Der bisherige «Testbogen» wurde gekürzt, da er sich in der Praxis als zu zeitraubend erwies. Der neue Testbogen wird trotz der vorgenommenen Kürzung ein adäquates Testen gewährleisten.

#### **Aus einer Besprechung der 1. Auflage:**

Die Ausführungen sind durch zahlreiche Fotos und Schemazeichnungen gut illustriert. Es soll weniger ein fertiges Konzept gegeben werden als Vorschläge und Anregungen, mit deren Hilfe

sich die Behandlungsergebnisse bei Hemiplegikern verbessern lassen.

Für alle, die mit der Behandlung von Hemiplegikern zu tun haben, enthält das Büchlein wichtige Gesichtspunkte.

*Schoop, Der Internist*

Interessenten:

Internisten, Gerontologen, Neurologen, Orthopäden, Krankengymnasten, Beschäftigungstherapeuten, Krankenschwestern und -pfleger



## **DIE SAUBERE ALTERNATIVE**

**HYDROCOLLATOR Dampfkompressen vereinfachen die Anwendung feuchter Wärme.**

Die Kompressen werden im Wärmebehälter aufgeheizt, in ein Frottiertuch eingeschlagen und auf die zu behandelnde Körperstelle aufgelegt.

Die in verschiedenen Grössen und Formen erhältliche Kompressen gibt **während 30 Minuten feuchte Wärme** ab.

Die Kompressen nehmen ein mehrfaches ihres Gewichtes an Wasser auf, ohne jedoch zu tropfen. Das darin enthaltene Gel besitzt eine besonders hohe Wärmeretention.

Zur Aufbereitung der Kompressen gibt es leistungsfähige Wärmeerzeuger in vielen Grössen, vom handlichen Tischgerät bis zum fahrbaren Apparat.

HYDROCOLLATOR Dampfkompressen lassen sich auch in einer Pfanne, auf einer Wärmeplatte erwärmen, wenn es um Einzelbehandlungen geht.

HYDROCOLLATOR ist wirtschaftlich, einfach anzuwenden und im wahrsten Sinne des Wortes eine «saubere Sache».

Fordern sie ausführliche Unterlagen an über unsere Wärme- und Kältesysteme für die Therapie.

**DrBlatter+Co**  
Succ. E. Blatter

zuständig für den  
**PHYSIOTHERAPIE-BEDARF**  
Staubstrasse 1, 8038 Zürich, Tel. 01/45 14 36